

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Detlef Jansen 563 4373 563 8032 detlef.jansen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.11.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1477/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>13.12.2005</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>14.12.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>19.12.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>1. Veränderungsnachweisung zum Haushaltsplan-Entwurf 2006/2007</b>		

### Grund der Vorlage

1. Anpassung von Sozialhilfeaufwendungen an die aktuelle Entwicklung
2. Umsetzung von Ratsbeschlüssen zu Einzelvorlagen der Verwaltung
3. Sonstige Veränderungen

### Beschlussvorschlag

1. Die in der Anlage aufgeführten Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2006/2007 werden beschlossen (1. Veränderungsnachweisung)
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Reindruck des Haushaltsplans haushaltsneutrale Veränderungen bei den Personalausgaben auf Grund inzwischen eingetretener aktueller Veränderungen vorzunehmen sowie die Neuorganisation der Ressorts 201 und 208 zu berücksichtigen.

### Unterschrift

Dr. Slawig

## Begründung

Der Haushaltsplan-Entwurf der Verwaltung ist im September 2005 in den Rat der Stadt eingebracht worden. Gegenüber dem Entwurf haben sich inzwischen zahlreiche Änderungsbedarfe ergeben, die den nachstehenden 3 Kategorien zugeordnet werden können.

- 1) Im Bereich der Sozialhilfeaufwendungen müssen in zum Teil erheblicher Größenordnung Ausgabeansätze an die aktuelle Entwicklung in 2005 angepasst werden.
- 2) Aus einigen Ratsbeschlüssen zu Verwaltungsvorlagen ergeben sich Änderungen in Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt.
- 3) Außerdem sind inzwischen eingetretene organisatorische und sonstige Veränderungen zu berücksichtigen, die aber ergebnisneutral sind.. Eine Ausnahme bilden die für 2006 zu verzeichnenden Mehreinnahmen aus der Bürgerschaftsprovision GWG und die teilweise Abführung dieser Einnahmen an den Vermögenshaushalt; insgesamt wird der Verwaltungshaushalt im Jahr 2006 aus diesen beiden Positionen um 885.000 Euro entlastet. Belastend wirken sich die zusätzlich (1 Mio. Euro p.a.) vorgesehenen höheren Betriebskosten an den Eigenbetrieb GMW aus. veranschlagten

Insgesamt ergeben im Saldo sich folgende Verbesserungen (= + ) bzw. Verschlechterungen (= - ):

		<b>2006 Euro</b>	<b>2007 Euro</b>	<b>2008 Euro</b>	<b>2009 Euro</b>	<b>2010 Euro</b>
	Verwaltungshaushalt					
1	Sozialhilfe	-8.905.300	-9.540.000	-9.430.000	-9.330.000	-9.215.000
2	Ratsbeschlüsse	-211.600	-185.900	-186.600	-187.400	-183.000
3	Sonstiges	-110.000	-985.200	-980.100	-988.400	-988.700
	<b>Zusammen</b>	<b>-9.226.900</b>	<b>-10.711.100</b>	<b>-10.596.700</b>	<b>-10.505.800</b>	<b>-10.386.700</b>
	Vermögenshaushalt					
1	Sozialhilfe	0	0	0	0	0
2	Ratsbeschlüsse 2)	+54.600	+55.400	+106.100	+56.900	+57.800
3	Sonstiges 1)	+73.000	+73.000	+73.000	+73.000	+73.000
	<b>Zusammen</b>	<b>+127.600</b>	<b>+128.400</b>	<b>+179.100</b>	<b>+129.900</b>	<b>+130.800</b>

- 1) Minderausgaben bei den Renten aus Grundstückskaufverträgen
- 2) Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen APH und Minderausgaben bei der Investitionskostenförderung für ambulante Pflegeeinrichtungen

## zu Beschlussvorschlag Nr. 2

Seit der Fertigstellung des Haushaltsplan-Entwurfs haben sich durch Personalmaßnahmen zahlreiche Änderungen ergeben. Im Sinne einer zutreffenden Budgetgestaltung soll eine Anpassung der Haushaltsansätze erfolgen. Weil dies haushaltsneutral möglich ist, wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung diese Änderungen bei der Gestaltung des Reindrucks aufgrund der vorgeschlagenen Ermächtigung vornimmt. Außerdem soll die Neuorganisation der Ressorts 201 und 208 berücksichtigt werden.

## Anlagen

Anlage – Zusammenstellung der Veränderungen